

ÖSTERREICHISCHE MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT

Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Industriemathematik
Altenbergerstrasse 69
A-4040 Linz
Tel: +43-732-2468-9219
Fax: +43-732-2468-8885
Mobil: +43-664-5209029
Email: oemg@oemg.ac.at

Protokoll der Generalversammlung der ÖMG

Zeit: Dienstag, 20. September 2005, 17:08 – 18:24

Ort: Universität Klagenfurt, Hörsaal B (im Neubau)

Tagesordnung laut Einladung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder, insbesondere des Kassiers
3. Berichte aus den Landessektionen
4. Bericht der Vorsitzenden von Didaktikkommission und Lehrersektion
5. Bericht der Rechnungsprüfer und gegebenenfalls Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorsitzenden und des Vorstandes für die Jahre 2006 und 2007
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Verleihung der Förderungs- und Studienpreise
9. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Helmut Neunzert laut Beschluss der letzten Generalversammlung
10. Allfälliges

TOP 1.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Tagesordnung wird im Punkt 4 die Neuwahl der Mitglieder der Didaktikkommission hinzugefügt. Es sind ca. 60 Mitglieder anwesend.

TOP 2.

Bericht des Vorsitzenden:

“Da dies die letzte Generalversammlung ist, der der derzeitige Vorstand und insbesondere der derzeitige Vorsitzende zu berichten hat, wäre es an sich angemessen, eine Bilanz über die abgelaufenen vier Jahre zu ziehen. Angesichts der knappen Zeit einer Generalversammlung während eines großen Kongresses möchte ich Ihnen eine ausführliche Bilanz ersparen und Sie auf meine Berichte in den IMN verweisen, die insgesamt einen guten Überblick über die Tätigkeit der ÖMG als Organisation in den letzten vier Jahren geben.

Statt dessen möchte ich nur einige wenige Erfolge und auch Mißerfolge exemplarisch herausgreifen:

Das Projekt “Evaluierung der Forschung und Lehrprogramme im Fach Mathematik an den Universitäten, an denen ein mathematisches Hauptfachstudium eingerichtet ist” (bedauerlicherweise mit Ausnahme der Universität Klagenfurt, die sich nicht beteiligt hat) war ein Monsterprojekt in jeder Hinsicht. Es zog sich sehr lang hin, weil zunächst Skepsis in unseren eigenen Reihen und vor allen Widerstand bei einigen Rektoren überwunden werden mußte. Ich möchte daran erinnern, daß zu Beginn dieses Projekts einige Rektoren die Mitarbeit verweigerten, weil sie ein “Ranking-Projekt” des Deutschen Zentrums für Hochschulentwicklung vorzogen. Dieses Projekt wurde dann auch durchgeführt; wer seine im kleinsten Kreis präsentierten “Ergebnisse” kennt, weiß, warum es in der Versenkung verschwunden ist. Ein Vergleich mit der Seriosität unseres Evaluierungsprojekts gibt unserer damaligen Hartnäckigkeit gegenüber den Rektoren nachträglich Recht.

Es war auch nicht einfach, eine arbeitsfähige Kommission mit hinreichender fachlicher Breite zusammenstellen zu helfen, ohne die konkrete Gutachterausswahl zu beeinflussen. Und natürlich machte die laufende Koordination dieses Projekts allen Beteiligten, also den Landesvorsitzenden und mir, doch insgesamt recht viel Arbeit.

Das Ergebnis liegt nun in Form eines öffentlich zugänglichen Berichts vor, von dem ich überzeugt bin, daß er die Entwicklung der Mathematik in Österreich in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen wird, wenn er in der richtigen Weise verwendet wird, nämlich nicht ohne den Betroffenen Gelegenheit zu Stellungnahmen zu geben. Wie bereits berichtet wurde, gibt die ÖMG allen Betroffenen auch die Gelegenheit zu fachlichen (nicht emotionalen) Stellungnahmen auf der Homepage und eröffnet damit den Adressaten des Berichts die Möglichkeit, sich an einer Stelle umfassend zu informieren. Übrigens wird schon allein die Tatsache, daß sich die Mathematik evaluieren ließ, von manchen Entscheidungsträgern sehr positiv gesehen.

Als Mißerfolg muß ich die wohl zu großen Pläne des Vorstands zu einer engeren Kooperation mit Lehrern und deren Einbindung in die ÖMG werten. Einige Erfolge bei Veranstaltungen, denen auch noch weitere (etwa eine von Herrn Dr. Kronfellner und mir in Wien für den Februar 2006 geplante) folgen werden, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß die organisatorische Einbindung von Lehrern über die Lehrersektion in keiner Weise gelungen ist. Auch anfangs erfolgversprechend erscheinende Gespräche mit höchsten Vertretern der für die AHS zuständigen Sektion im Bildungsministerium sind letzten Endes im Sand verlaufen. Wenigstens konnte die ÖMG durch ihre Resolution dazu einen Beitrag leisten, daß nun doch entschieden wurde, die Lehrerausbildung für Höhere Schulen an den Universitäten zu belassen.

Auf der positiven Seite unserer Bilanz scheint sicherlich die weitere Internationalisierung unserer Tagungen auf. Während die Kooperation mit der DMV bei unseren “großen” Tagungen schon eine lange Tradition hat, wurden nun auch die “kleinen” Tagungen mit einer neuen Rolle als Nachbarschaftstagungen mit mathematischen Gesellschaften von Nachbarländern versehen. Ich erinnere an die recht erfolgreiche Tagung in Südtirol;

die nächste derartige Nachbarschaftstagung wird 2007 in der Slowakei stattfinden. Und schließlich wurde auch die Tagung in Klagenfurt weiter internationalisiert, indem die amerikanische Society for Industrial and Applied Mathematics zur Kooperation bewegen werden konnte und ein Südosteuropa-Schwerpunkt, insbesondere gemeinsam mit slowenischen Kollegen, gesetzt wurde.

Sie werden heute einen neuen Vorstand wählen. Der gegenwärtige Vorstand tritt mit Ende dieses Jahres durchaus im Bewußtsein ab, seine Aufgabe im wesentlichen erfüllt und einen Beitrag zur gedeihlichen Weiterentwicklung der österreichischen Mathematik geleistet zu haben. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die gute Kooperation und dem Beirat für seinen Rat und wünsche dem neuen Vorstand viel Erfolg für die österreichische Mathematik.”

W. Schachermayer (Kassier) präsentiert die ÖMG Abrechnung des letzten Jahres, siehe Beilage.

TOP 3.

L. Reich berichtet über die Aktivitäten der Landesektion Steiermark:

1. Dank für die grosszügige Subvention der ÖMG für das interdisziplinäre Symposium über Mathematische Musiktheorie in Graz, Mai 2005.
2. Finanzierung bzw. Teilfinanzierung von Kolloquiumsvorträgen an der U Graz (Prof. R. Göbel, Essen, und Prof. W. Benz, Hamburg.)

M. Oberguggenberger berichtet in Vertretung von A. Ostermann (Innsbruck):

“Die Landesektion Tirol wird am 21. 2. 2006 zum zweiten Mal nach 2003 einen Lehrertag an der Universität Innsbruck veranstalten. Als Hauptvortragender hat bereits Herr Prof. Beutelspacher zugesagt (voraussichtliches Thema: “Mathematik im Handy”). Neben diesem Hauptvortrag ist geplant, Präsentationen für SchülerInnen und LehrerInnen zu organisieren, sowie am Nachmittag eine Diskussionsrunde mit LehrerInnen durchzuführen.”

Hermann Kautschitsch berichtet aus der Landesektion Kärnten:

“Das letzte Jahr war hauptsächlich gekennzeichnet durch die Organisation des Internationalen Mathematikerkongresses in Klagenfurt. Gab es anfangs Besprechungen im 2-Wochenrhythmus, so trafen wir uns im letzten halben Jahr wöchentlich, in der Endphase beinahe täglich. Letzten Endes hatten wir doch rund 400 Teilnehmer, die Veranstaltung knapp vorher in Mainz hat uns doch einige Besucher gekostet. Man sollte diese nicht im selben Jahr wie den Internationalen Kongress durchführen, mit demselben Arbeitsaufwand läßt sich auch ein Kongress mit 600 Personen durchführen.

Darüber hinaus gab es im Juni 2 Vorträge mit kryptographischen Inhalt von Prof. Peter Hilton von der State University of New York und von Prof. Jean Pedersen von der Santa Clara University.

Für Mathematiklehrer wurde ein Vortrag mit Prof. Erich Neuwirth zur PISA-Studie und ein Fortbildungsseminar über den Einsatz von TI-Rechnern im Mathematikunterricht organisiert. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.”

W. Schlöglmann berichtet in Vertretung von G. Larcher (Linz):

Bericht:

- Die ÖMG-Landes-Sektion OÖ hat im Oktober 2004 das internationale Workshop “Complexity and Discrepancy” am Radon-Institut in Linz mitfinanziert, insbesondere durch Einladung von Ian Sloan aus Sydney.
- Im Februar 2005 wurde die Mathematische Modellierungswoche für Schüler, initiiert von der Stiftung Talente, dem Landesschulrat OÖ und der ÖMG-Landes-Sektion OÖ zum zweiten Mal, und wieder mit großem Erfolg durchgeführt (und von der ÖMG-Landes-Sektion mitfinanziert). (Sechs Schüler-Arbeitsgruppen, geleitet von Universitätslehrern, bekommen ein Modellierungsproblem gestellt, sollen sich an eine mögliche mathematische Behandlung des Problems unter sehr behutsamer Führung durch den Gruppenleiter herantasten. Die Resultate werden am Schluss vor Teilnehmern, Lehrern, Eltern präsentiert. Dauer: 4 Tage)
- Weiter Mitveranstaltung und gelegentliche Mitfinanzierung des Johannes Kepler-Symposiums zur Philosophie und Geschichte der Mathematik mit dem Anspruch ein größeres Publikum (auch Nicht-Mathematiker, Kollegen aus anderen Fachbereichen, ...) anzusprechen.
- Herausgabe und Mit-(Vor)-Finanzierung des Buchs: “Kepler Symposium, Philosophie und Geschichte der Mathematik: Vorträge aus dem Symposium aus den Jahren 1995 bis 2005”. Herausgeber: Maaß, Langer, Larcher.

Vorhaben:

- Durchführung von Modellierungswoche und Kepler-Symposium auch im kommenden Jahr.
- Wie jedes Jahr (2003 Enrico Bombieri, 2004 Ian Sloan) Einladung eines erstrangigen Kollegen zu einem Gastvortrag, unter Mitfinanzierung durch die Landes-Sektion OÖ

H. Engl verliest den Bericht von P. Hellekalek (Salzburg):

1. Vorträge: Mit Hilfe der Mittel der Landesektion war es möglich, mehrere Gastvorträge zu organisieren, die ansonsten wegen der Budgetknappheit von der Universität Salzburg nur unzureichend hätten finanziert werden können.
2. Das grosse Ereignis im Jahr 2004 war die Ehrenpromotion von Univ.-Prof. Dr. Rolf Schneider (Freiburg) am 30. April 2004. Aus diesem Anlass fand am 29. April 2004 im Fachbereich Mathematik ein Festkolloquium über Konvexegeometrie statt. Beide Veranstaltungen wurden von der Landesektion administrativ und finanziell unterstützt. Die ÖMG wurde dabei gebührend erwähnt (siehe <http://www.uni-salzburg.at/mat/events/festkolloquium-schneider.pdf>).
3. Weitere Initiativen:
 - a) Das Projekt “LaTeX für LehrerInnen”, das ich in Zusammenarbeit mit Kollegen von der Mathematik-Didaktik in Salzburg plane, wird spätestens im Frühjahr

2006 mit den ersten Kursen beginnen. Ziel dieses Projektes ist es, Mathematik-LehrerInnen mit diesem LaTeX-Kurs zu "ködern" und sobald wir sie an die Universität "gelockt" haben, nicht nur in LaTeX einzuführen, sondern dabei auch gleich ausgewählte mathematische Themen vorzutragen. Zusammen mit Herrn Mag. Hohenwarter von der Didaktik wird es auch einen LaTeX-Kurs in Verbindung mit dem Geometrie-Softwarepaket "Geobra" geben. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, (i) dass es unerwartet mühsam ist, die Mathematik-LehrerInnen zu erreichen (der Versuch über die AG der MathematiklehrerInnen funktionierte jedenfalls bisher nicht); (ii) organisierte Kontakte zwischen Hochschul-Didaktik und LehrerInnen daher sehr wünschenswert wären. Ich hoffe, dass dies in anderen Bundesländern besser funktioniert.

b) Der Fachbereich Mathematik vergibt jährlich den "Hans-Stegbuchner-Preis" für herausragende Dissertationen. Ich werde diesen Preis in Hinkunft mit dem Geschenk einer zweijährigen Mitgliedschaft in der ÖMG verbinden, um junge MathematikerInnen an die ÖMG heranzuführen. Die Kosten dafür wird die Landesektion tragen.

4. Evaluation: Aus Salzburg gibt es keine bedeutsamen Einwände zur soeben abgeschlossenen Evaluation, die Evaluation haben wir als fair und sehr konstruktiv empfunden. Der Bericht hat unsere Position im Rektorat deutlich gestärkt. Als eine erste Konsequenz der Evaluation wird es uns möglich sein, als Nachfolge von Professor Czermak (Logik) im Jahr 2007 eine Professur für Stochastik zu besetzen. Ich möchte alle interessierten KollegInnen in diesem Zusammenhang auf unseren Evaluationsbericht verweisen, in dem wir unser Profil präsentiert haben und in dem Sie weitere Informationen zu unserer Arbeit und zu unserem Selbstverständnis finden. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen InitiatorInnen dieser Evaluation danken: Sie haben mit Ihrer Weitsicht und Ihrer Beharrlichkeit für unsere Gemeinschaft einen bedeutenden Beitrag geliefert. Ganz herzlich: Danke!

C. Schmeiser berichtet aus der Wiener Landesektion:

"Seit dem vergangenen Studienjahr veranstaltet die Landesektion einmal pro Semester das 'Wiener Mathematik-Kolloquium'. Die ersten beiden Vorträge waren:

Karl Dekimpe (Leuven): Groups in action: from Euclidean to polynomial crystallographic groups, 15.12.2004, Universität Wien

Günter Ziegler (Berlin): Über die Kombinatorik der 3-dimensionalen Sphäre, 3.6.2005, TU Wien

Diese Informationen findet man auch auf der neuen Landesektionsseite

<http://www.oemg.ac.at/LS-Wien/index.html>

der ÖMG-website (Dank an Gerald Teschl!).

Zwei weitere Veranstaltungen wurden im vergangenen Studienjahr von der Landesektion unterstützt:

Algebratag (60. Geb. Koll. Mlitz), 3.6.2005, TU Wien,
http://www.math.tuwien.ac.at/~herfort/ALGEBRA_DAY/
 COSCOMP 2005 (Conference on Scientific Computing, 75. Geb. Koll. Stetter),
 9.-11.6.2005, TU Wien, <http://www.anum.tuwien.ac.at/coscomp2005/>”

W. Kuich gibt folgende Bemerkungen ab. Sie beziehen sich auf die Seiten 64 und 65 der IMN vom April 2005:

“Die Stellungnahme zur Rolle der Frauen in den Naturwissenschaften ist total mißlungen. Denn diese Stellungnahme orientiert sich nicht an wissenschaftlichen Vorgangsweisen sondern an der sogenannten politischen Korrektheit.

Im besonderen moniere ich:

- (i) Der ÖMG - Vorstand war nicht in der Lage, eine eigene Stellungnahme zu diesem bedeutenden Themenkreis zu Stande zu bringen, sondern schließt sich Stellungnahmen anderer Gesellschaften an. Damit wurde die Chance vertan, auf spezifisch österreichische Verhältnisse einzugehen.
- (ii) Der ÖMG - Vorstand bezieht sich auf “angebliche” Äußerungen des Präsidenten der Harvard University. Die Verwendung des Wortes “angeblich” deutet an, daß zum Zeitpunkt der Beschlußfassung diese Äußerungen in schriftlicher verifizierter Form nicht vorgelegen sind. Sie sind auch nicht als Beilage zur Resolution veröffentlicht worden und können nur indirekt und unvollständig aus den Resolutionen, auf die Bezug genommen wird, erschlossen werden. Wie zwei anderen Resolutionen, auf die Bezug genommen wird, zu entnehmen ist, handelt es sich um Äußerungen zum Themenkreis “innate differences in the mathematical abilities of men and women”.
- (iii) Ein methodisch sauberes Vorgehen wäre gewesen, die Äußerungen des Präsidenten der Harvard University, die mir - wie gesagt - in ihrer genauen Formulierung unbekannt sind, als Hypothese zu verstehen, die dann im Sinne Poppers falsifiziert werden kann. Dieser Versuch wird jedoch in keiner der zitierten Stellungnahmen unternommen. Daher hätte der ÖMG - Vorstand diese Falsifizierung versuchen können, und zwar in einer Weise, wie dies unter Wissenschaftlern üblich ist: Durch Zitierung wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse oder, wenn diese nicht vorliegen, durch Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung in Form eines interdisziplinären Projekts.
- (iv) Der ÖMG - Vorstand hat einem an sich guten Anliegen einen schlechten Dienst erwiesen. Es wurde damit eine Gelegenheit verpaßt, in wissenschaftlicher Weise die Rolle der Frauen in den Naturwissenschaften zu behandeln.”

Der Vorsitzende der ÖMG merkt an, daß der Vorstand nicht die Gelegenheit zu einer eigenen Stellungnahme versäumt habe, sondern eine solche gar nicht versucht hat.

TOP 4.

W. Schlöglmann berichtet aus der Didaktikkommission:

“Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen der Didaktikkommission (24.9. 2004/21.1. 2005/ 31. 3. 2005) statt. Weiters veranstaltete die Didaktikkommission am 1.4. 2005 an der Universität Wien einen Lehrertag für Mathematiklehrerinnen und Mathematiklehrer an AHS und BHS.

Lehrertag: Der diesjährige Lehrertag an der Universität Wien war sowohl bezüglich der TeilnehmerInnenzahl (mehr als 200) als auch hinsichtlich der anwesenden Ehrengäste sehr erfolgreich. Der Vorsitzende der Didaktikkommission konnte zur Eröffnung des Lehrertages auch dieses Jahr wieder Frau Bundesministerin Gehrler begrüßen. Als weitere Ehrengäste nahmen an der Eröffnung die Präsidentin des Stadtschulrates für Wien Frau Dr. Brandsteidl, der Präsident des Landesschulrates für das Burgenland Dr. Resch, Vize- rektor Prof. Jurenitsch, Dekan Prof. Rindler sowie Landesschulinspektor Mag. Wurm (Stadtschulrat Wien) teil. Die angebotenen Vorträge fanden durchwegs positive Aufnahme und es ist auch dieses Jahr durch finanzielle Unterstützung des Stadtschulrates für Wien wieder möglich die Vortragsausarbeitungen in einem Heft der Didaktikkommission zu publizieren und den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung zu stellen. Weiters werden die Beiträge über das Internet für alle Interessenten verfügbar sein. Die Veranstaltung wurde wieder in vorbildlicher Weise von Frau Dr. Koth und Frau Obermaier organisiert. Diskussionsthemen der Sitzungen:

- Im Zuge der Diskussion über die Ergebnisse von PISA 2003 und der Umwandlung der bisherigen Pädagogischen Akademien in Pädagogische Hochschulen entwickelte sich eine Diskussion über den künftigen Ort der Lehramtsausbildung. Die Didaktikkommission wandte sich vehement gegen den in der Diskussion geäußerten Vorschlag auch die Lehramtsausbildung für Lehrkräfte an Höheren Schulen an die künftigen Pädagogischen Hochschulen zu verlegen. Sie ersuchte daher den Vorstand der ÖMG eine entsprechende Stellungnahme an Frau Bundesministerin Gehrler zu senden, um darauf hinzuweisen, dass eine hochqualitative Ausbildung von Mathematiklehrkräften für die Höheren Schulen nur an den Universitäten erfolgen kann. Weiters wies der Vorsitzende der Didaktikkommission in seiner Eröffnungsansprache zum Fortbildungstag an der Universität auf diese Position hin, worauf Frau Bundesministerin Gehrler versicherte, dass Lehrkräfte für Höhere Schulen auch künftig an den Universitäten ausgebildet würden.
- Die Didaktikkommission beschäftigte sich intensiv mit den Ergebnissen von PISA 2003. Mitglieder der Kommission wiesen darauf hin, dass die Studie gewisse Mängel aufweist und dass vor allem eine differenzierte Analyse der Daten aus fachdidaktischer Sicht notwendig wäre, da die vorliegenden Ergebnisse noch keine ausreichende Grundlage für eine seriöse Diskussion liefern würden.
- Standards für den Mathematikunterricht: Aufgrund der internationalen Untersuchungen TIMSS und PISA ist, wie in anderen Ländern, auch in Österreich eine Diskussion zu den im Mathematikunterricht zu erreichenden Standards entbrannt. Hierbei geht es einerseits um die Festlegung zu erreichender Kompetenzen und

andererseits um deren Überprüfung. In der vom BMBWK eingerichteten Arbeitsgruppe ist auch die Didaktikkommission durch einzelne Mitglieder eingebunden. Im Rahmen der Didaktikkommission wurden über das Konzept für die Pilotstudie berichtet und erste Testaufgaben vorgestellt.

- Fragen der Lehramtsausbildung an Universitäten: Die Didaktikkommission der ÖMG ist die einzige Kommission in der sowohl Fachmathematiker, Mathematikdidaktiker, Schulaufsicht, Ministerialbeamte wie auch Lehrer vertreten sind. Aus diesem Grund ist die Kommission hervorragend geeignet, Fragen der Lehramtsausbildung, wie z. B. das Verhältnis von fachmathematischen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen in der Ausbildung zu diskutieren.
- Über die Aktivitäten der Lehrersektion wurde die Kommission durch deren Vorsitzenden Dr. Geretschläger informiert. Die Kommission vertrat die Auffassung, dass die Lehrersektion nicht in die Didaktikkommission eingegliedert werden sollte. Weiters unterstützte die Kommission die Bemühungen des Vorsitzenden der ÖMG nach einer stärkeren Öffnung in Richtung Schule.”

Nach diesem Bericht findet die Neuwahl der Didaktikkommission für das Vereinsjahr 2006 statt. Dem Vorschlag des Vorstandes (siehe Beilage) wird von der Versammlung per Akklamation zugestimmt.

TOP 5.

Die Rechnungsprüfer W. Kuich und I. Troch haben die Abrechnung stichprobenartig überprüft und W. Kuich beantragt daher die Entlastung des Kassiers und seines Stellvertreters. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen. L. Reichs Antrag zur Entlastung des Vorstandes wird einstimmig mit Stimmenthaltung des Vorstandes angenommen.

TOP 6.

H. Engl präsentiert den Wahlvorschlag für den Vorstand in den Vereinsjahren 2006 und 2007. (W. Schachermayer und R. Tichy verlassen dazu den Raum.)

Vorsitzender: R. Tichy

stv. Vorsitzender: W. Schachermayer

Kassier: H. Pottmann

stv. Kassier: F. Rendl

Schriftführer: M. Oberguggenberger

stv. Schriftführerin: I. Fischer

Herausgeber der IMN: M. Drmota

Web und Öffentlichkeitsarbeit: G. Teschl (kooptiert)

Es werden keine weiteren Vorschläge vorgelegt. Über den Vorsitzenden wird in einer geheimen Wahl abgestimmt. Dabei werden 57 Stimmen abgegeben, 55 für R. Tichy und zwei Enthaltungen. R. Tichy ist somit gewählt.

W. Schachermayer und R. Tichy werden wieder hereingebeten und R. Tichy nimmt die Wahl an. Da kein Wunsch nach einzelner oder geheimer Wahl besteht, wird der Rest des Vorstandes offen und im Block abgestimmt. Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. R. Tichy dankt dem scheidenden Vorsitzenden für seine Arbeit.

TOP 7.

H. Engls Vorschlag H. G. Feichtinger und W. Kuich als die neue Rechnungsprüfer zu bestellen wird zugestimmt.

TOP 8.

Die Kommission für den Förderungspreis, bestehend aus P. Kirschenhofer, O. Steinbach (Vorsitz) und R. Tichy, ist zur Entscheidung gekommen, den diesjährigen Preis an Ao. Prof. Dr. Josef Teichmann (TU Wien) zu verleihen. H. Engl überreicht Urkunde, Medaille und Geldpreis an den Preisträger. Die Laudatio wird von P. Michor und W. Schachermayer in einer Doppelconference vorgenommen, siehe Beilage.

Die beiden Studienpreise wurden von der Kommission, bestehend aus U. Langer (Vorsitz), O. Scherzer und W. Woess, an Herrn DI Gerhard Kok für seine Diplomarbeit "The distribution of patterns in random trees" und an Herrn Dr. Michael Hofer für seine Dissertation "Variational motion design in the presence of obstacles" vergeben. H. Engl übergibt Urkunden, Medaillen und Geldpreise an die beiden Preisträger. U. Langer stellt die beiden Preisträger vor und begründet die einstimmige Entscheidung in seiner Laudatio, siehe Beilage.

TOP 9.

H. Engl verleiht Herrn Prof. Helmut Neunzert die Ehrenmitgliedschaft der ÖMG. Er übergibt ihm dazu Urkunde und Medaille und hält eine Laudatio, siehe Beilage. H. Neunzert bedankt sich in einer kurzen Rede.

TOP 10.

H. Fleischner (Vorsitzender des EMS-Komitees für "Developing Countries") bedankt sich bei der ÖMG für die finanzielle Unterstützung einer Veranstaltung im Rahmen seiner Tätigkeit für Entwicklungsländer. Gleichzeitig regt er an, einen ÖMG-Verantwortlichen für Entwicklungsländer zu bestimmen.

Schriftführerin: I. Fischer